

Anlage 5: zur Vorlage Nr.: B12/0464 des Stuv am 06.12.2012

Betreff: 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Norderstedt
FNP 2020) "Erweiterung des Umspannwerkes Friedrichsgabe und der
Wohnbauflächen Haslohfurt"

Hier: Eingegangene Stellungnahmen der Privaten

Norderstedt 05.06.2012

Ulzburger Straße 699a
22844 Norderstedt

Amt für Stadtentwicklung
Frau Pongratz
Rathausallee 50

22846 Norderstedt

Vfg.
1) z. Km. 21.06.2012
2) z. Km.
3) z. Km.
z. Km.
z. Km.

4. Zwischenbescheid erteilen

5. ~~...~~ Private

Liste notieren

zur TCS-Akte

**Flächennutzungsplan 2020, 6. Änderung "Erweiterungen des Umspannwerkes
Friedrichsgabe und der Wohnbauflächen Haslohfurth"**

Sehr geehrte Frau Pongratz,

Wir sind 1998 aus Hamburg nach Norderstedt gezogen und konnten uns unter großen finanziellen Entbehrungen den Traum vom naturnahen Wohnen am nördlichen Ende von Norderstedt erfüllen.

In den letzten 8 Jahren hat sich unsere Umgebung bereits sehr verändert.

- Der Wald wurde durch die Umgehungsstraße zerschnitten, was die Quickborner Straße zwar entlastet, aber auf den letzten Abschnitt der Ulzburger Straße nur einen geringen Einfluss hatte.
- Nach 2003 sind wir und alle Nachbarn zu Frühaufstehern geworden, weil man durch den täglichen Überflug von bis zu 10 Flugzeugen zwischen 6:05 Uhr und 6:30 Uhr sowieso geweckt wird
- An den dunkleren Tagen im Jahr ist die Auslastung der Transformatoren des Umspannwerkes jetzt so hoch, dass das Brummen abends bis zur Ulzburger Straße deutlich zu hören ist. Wir haben sogar ein Zimmer im Obergeschoss, in dem dann niemand schlafen kann, weil sich der Schall in der Dachgaube sammelt und dann auch innerhalb deutlich zu hören ist.
- Auf den vorhandenen Bauflächen fand eine Verdichtung statt. (Reihenhäuser mit nicht einmal 100 m² Grundstück)
- Während man über die Umgehungsstraße noch 30 Jahre diskutiert hat, wurde kürzlich 1 Hektar Wald einfach weggeholt, damit die Fläche für das Umspannwerk verdoppelt werden kann. Um die Frösche hat man sich rührend gekümmert, und die Menschen? Auf Ihrer Informationsveranstaltung wurde deutlich, dass für den Lärmschutz der Bewohner in der Umgebung des vergrößerten Umspannwerkes nichts geplant ist.
- Nach dem Verlust eines ganzen Waldes will die Stadt Norderstedt, als Krönung sozusagen, am Schleswiger Hagen ein Baugebiet schaffen, dass größer ist, als die bereits bebaute Fläche westlich der Ulzburger Straße zwischen Flensburger und Schleswiger Hagen. Damit ist unser Traum zu Ende.

Wie die anderen Anwohner zwischen Flensburger und Schleswiger Hagen auch, sind wir mit der Industrialisierung und Verstädterung unserer natürlichen Wohnumgebung nicht einverstanden.

Abs:

Ich bin Pendler und laufe die 700 m von unserem Haus entlang des Schlewiger Hagen zur A-Bahn Station jeden Tag zwei mal. In den vergangenen Jahren konnte man in jedem Frühjahr Rehe und echte Hasen auf den Wiesen beobachten. Nach dem Abholzen des Waldes beim Umspannwerk habe ich bis auf den toten Hasen auf unserer Terrasse keine Tiere mehr beobachten können. Der Wald war „wild“ gewachsen, mit dem Auto nicht erreichbar und diente den Tieren als Rückzugsgebiet.

Nördlich des Schleswiger Hagens gibt es übrigens keinen Wald! Sondern nur ein größeres Hundeklo. In diesem Gebiet kann man keine Wildtiere beobachten.

Norderstedt 06.06.2012

2. 
Ulzburger Straße 699a
22844 Norderstedt

Amt für Stadtentwicklung
Frau Pongratz
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

601/19
27.06.2012
60/13
1. 601/19
2. 601/19
3. 601/19
4. 601/19
5. 601/19
6. 601/19
7. 601/19
8. 601/19
9. 601/19
10. 601/19
11. 601/19
12. 601/19
13. 601/19
14. 601/19
15. 601/19
16. 601/19
17. 601/19
18. 601/19
19. 601/19
20. 601/19
21. 601/19
22. 601/19
23. 601/19
24. 601/19
25. 601/19
26. 601/19
27. 601/19
28. 601/19
29. 601/19
30. 601/19
31. 601/19
32. 601/19
33. 601/19
34. 601/19
35. 601/19
36. 601/19
37. 601/19
38. 601/19
39. 601/19
40. 601/19
41. 601/19
42. 601/19
43. 601/19
44. 601/19
45. 601/19
46. 601/19
47. 601/19
48. 601/19
49. 601/19
50. 601/19
51. 601/19
52. 601/19
53. 601/19
54. 601/19
55. 601/19
56. 601/19
57. 601/19
58. 601/19
59. 601/19
60. 601/19
61. 601/19
62. 601/19
63. 601/19
64. 601/19
65. 601/19
66. 601/19
67. 601/19
68. 601/19
69. 601/19
70. 601/19
71. 601/19
72. 601/19
73. 601/19
74. 601/19
75. 601/19
76. 601/19
77. 601/19
78. 601/19
79. 601/19
80. 601/19
81. 601/19
82. 601/19
83. 601/19
84. 601/19
85. 601/19
86. 601/19
87. 601/19
88. 601/19
89. 601/19
90. 601/19
91. 601/19
92. 601/19
93. 601/19
94. 601/19
95. 601/19
96. 601/19
97. 601/19
98. 601/19
99. 601/19
100. 601/19

Flächennutzungsplan 2020, 6. Änderung "Erweiterungen des Umspannwerkes Friedrichsgabe und der Wohnbauflächen Haslohfurth"

Sehr geehrte Frau Pongratz,

In unserem Postkasten fand ich gestern das beiliegende Angebot der LBS.

Offensichtlich hat der Verlust so großer Naturflächen in der Umgebung auch einen Einfluss auf den Wert der Bestandsbaugrundstücke. Warum wurde dies in der Begründung des Flächennutzungsplanes nicht berücksichtigt?

Mit freundlichen Grüßen



[REDACTED]

Gebietsleiterin



[REDACTED] · Ohechaussee 19 a · 22848 Norderstedt

An die Anwohner
an der Ulzburger Straße in Norderstedt

31.05.2012

Bauvorhaben in Friedrichsgabe Bewertung Ihrer Immobilie

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Norderstedt plant anhand des „Flächennutzungsplanes 2020“ neue Wohnbauflächen zwischen Schleswiger Hagen und Quickborner Straße.

Daher möchte ich auf mich als Immobilienberater der seit 1965 in Norderstedt ansässigen LBS Immobilien GmbH aufmerksam machen und mich empfehlen.

Ich biete Ihnen eine unverbindliche Bewertung Ihrer Immobilie und Ihres Grundstückes an.

Diese realistische Einschätzung zum möglichen Verkaufspreis wird gestützt durch langjährige Erfahrung, umfassende Kenntnis des Marktes im Raum Norderstedt sowie den Gutachterausschuss. Ergibt sich durch meine Einschätzung und den Bauplänen der Stadt Norderstedt ein Interesse an einem Verkauf Ihrer Immobilie, stehe ich Ihnen als Makler mit der vollen Kompetenz der LBS zur Verfügung.

Bei einem durch die LBS gesteuerten Immobilienverkauf werden die individuellen Vorzüge Ihres Eigentums regional wie überregional beworben. Zudem beinhaltet unsere Kundendatei eine hohe Anzahl von Kaufinteressenten, welche aktiv von uns auf Ihr Objekt angesprochen werden.

Der gesamte Verkaufsvorgang wird von der Bewertung bis hin zur notariellen Beurkundung und anschließender Übergabe mit Zielstrebigkeit begleitet, um Ihr Ziel zu erreichen.

Sie erreichen mich telefonisch unter [REDACTED], hier stehe ich Ihnen gerne zu allen Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED] – Immobilienberater

PS: Mit einer monetären Werbepremie bedankt sich die LBS bei Ihnen im Falle einer Weiterempfehlung, welche zum Verkauf einer Immobilie oder Grundstückes führt.

Geschäftsstelle:
LBS Immobilien GmbH
Ohechaussee 19 a / Am Tarpenufer
22848 Norderstedt
Telefon [REDACTED]
Telefax [REDACTED]
Mobil [REDACTED]
www.LBS-ImmoSchleswigHolstein.de
E-Mail [REDACTED]
Internet [REDACTED]

Geschäftszeiten:
Mo. – Do. 09:00 – 12:30 Uhr
15:00 – 17:30 Uhr
Fr 09:00 – 12:30 Uhr
Besichtigungen nach Vereinbarung

Geschäftsführer:
Birgitta Göttelmann
Eckhard Schwill
Amtsgericht Kiel
HRB 266 KI

Bankverbindung:
HSH Nordbank AG
(BLZ 210 500 00)
Konto 53 005 850

3.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 6. Juni 2012 02:25

An: Stadtplanung
[REDACTED]

Betreff: FNP/LP 2020 - 6. Änderung - Widerspruch gegen Plan zur Bebauung W1/W1a

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Damen und Herren der Stadt und Stadtplanung Norderstedt,

wiedermal mussten wir Anfang Mai mit Entsetzen "durch Zufall" erfahren (wir beziehen kein Hamburger Abendblatt mit der Nordersteder Zeitung!), dass Sie erneut planen, uns und der Flora und Fauna am Schleswiger Hagen ev. den Garaus zu machen!!

Nicht nur, dass Sie kurzerhand die Erweiterung des Umspannwerkes beschlossen und dies per Abholzung des dortigen Baumgestandes und der ersten Vernichtung eines Lebensraums von Amphibien sofort umgesetzt und damit Tatsachen geschaffen haben, ... nein, zu allem Übel sollen wir, die Anwohner des Schl.Hagen, (insbesonderes die wie wir direkt angrenzend wohnenden) auch noch mit dem Vorhaben "gepeinigt" werden, auch die Flächen W1/W1a als Bauland freizugeben. Insbesondere W1 grenzt übrigens teils ja bis auf 5m an unsere Wohnzimmer!

Es ist für uns gänzlich unverständlich, wie Sie die Argumente von NABU und Bund (Gutachten und dringende Empfehlungen gegen die Bebauung und Zerstörung der Flora/Fauna-Lebensräume, ... etc.) und natürlich die Einsprüche der Anwohner aus 2007 letztlich ignorieren. Stättdessen wurden in Sachen Naturschutz Gegengutachten herbei geholt, die angeblich das Gegenteil beweisen sollen und darauf aufbauend nun abenteuerliche Pläne geschmiedet. Ob die bei der öffentlichen Anhörung am 08.05.12 vorgebrachten und nun durch Anwohner wie uns eingereichte Argumente, Einsprüche und Vorschläge auch wirkungslos ad acta gelegt werden? Wir hoffen nicht!

Ziemlich enttäuscht mussten wir übrigens bei unserem Kontakt zu NABU/BUND erfahren, dass das Naturschutzgesetz SH und somit das Mitsprache-/Beteiligungsrecht der NatSch-Verbände in den letzten Jahren sukzessiv deutlich beschnitten wurde.

Offensichtlich erfahren die Verbände Ihre Beschlüsse neuerdings sogar teils auch erst aus der Presse oder durch Hörensagen, was wir sehr bedenklich finden.

Genauso unverständlich ist es, dass nicht wenigstens die Bürger, die sich 2007 zum FNP 2020 in schriftlicher Form geäußert haben, im Zuge der neuen 6. Änderung sofort und vor allem direkt auch über diese Änderungen und Beschlüsse informiert werden!

Wenn mein Nachbar die entsprechenden Infos nicht zufällig Anfang Mai von einem Bekannten (noch nicht einmal nicht aus Norderstedt kommend) erhalten und verbreitet hätte, wäre aus Unwissenheit wohl kaum jemand aus unserer Nachbarschaft auf der Infoveranstaltung am 08.05. erschienen.

(Unsere Stellungnahme aus 2007 zu FNP 2020 nochmal angehängt, falls Ihnen diese nicht mehr bekannt sein sollte)

"Aktive Bürgerbeteiligung"? So sollte es eher nicht sein oder?

Wie wir dann auch noch auf der Bürgerbefragung am 08.05. gehört haben, sollen Informationsplakate zur neuen Planung an den Straßen der Umgebung aufgehängt worden sein!?

Wie bitte??

Niemand aller Anwesenden und hinterher befragten Anwohner hat jemals so ein besagtes Plakat irgendwo hängen sehen!!

Das uns dort auf der Veranstaltung präsentierte "große bunte" Plakat wäre gar nicht zu übersehen gewesen!

Entweder sie wurden nie aufgehängt, oder sie wurden prompt in einer Nacht- und Nebelaktion von irgendwelchen Befürwortern der Planungen (ev. Vorteilsnehmern durch Chance auf Baulandausweisung) demontiert?!?

Ziemlich dubios! Das alles lässt doch irgendwie die Vermutung zu, dass von irgendwo her versucht wird, möglichst geringe Aufmerksamkeit mit den neuen Planungen zu erregen und somit ev. auch Protest und rechtzeitige Gegenwehr zu minimieren (= unsere persönliche Einschätzung).

Wie wir verstanden haben, gibt es keine realistische Alternative zur Erweiterung des Umspannwerkes?!

Aber warum sollen wir und unsere Umgebung dann auch noch zusätzlich dermaßen belastet werden??

Wir haben momentan schon den Lärm des jetzigen Umspannwerkes (dass es nach dem Umbau leise sein soll, halten wir noch für ein Gerücht!), den Lärm der K113 (nun durch die Abholzung deutlich lauter), der AKN und vor allem auch den Fluglärm!

Was kann noch kommen?

Vielleicht muss man ja damit rechnen, dass früher oder später weitere Maßbahnen in Angriff genommen werden wie zB. weitere Hochspannungs-Trassen für den schönen Windenergie-Strom, die Abholzung des restlichen Baumbestandes zwischen Schleswiger Hagens und K113, ... und und und ...???

Warum planen Sie als für uns und unsere Flora/Fauna positiven Ausgleich für die wohl unumstößliche Umspannwerk-Erweiterung stattdessen nicht, die gesamte Fläche W1, W1a und die zwischen W1a und AKN-Trasse (also nicht nur diese!) aufzuforsten, zu begrünen, ev. Wasserflächen (See/Teich/Tümpel...) für die dort auch aktuell immer noch häufig vorkommenden Amphibien und anderen Tiere anzulegen? ... und Zweifelsfall das Ganze ggf. auch durch (unbefestigte?) Fußwege für zusätzliche Naherholung ausbauen? Dadurch könnte man auch die Anbindung für Fußgänger und Fahrradfahrer an den Bereich Quickborner Straße und Flensburger Hagen realisieren. Ok, auf der westlichen Seite der AKN-Trasse wäre ein Fuß-/Fahrradweg bis zum Bahnhof Quickb.Str.

wahrscheinlich sinnvoller, weil es dort dann keine Barriere in Form von Bahnschienen gibt.

Was wir übrigens auch nicht wirklich verstehen ist, warum statt bei uns zB. von der ursprünglich geplanten Bebauung der freien Flächen im Bereich Meeschensee abgesehen wird.

Dort gibt es keine weiteren Einschränkungen für (ja nicht vorhandene) Anwohner und soweit wir wissen auch keine besonders schützenswerten Bereiche (Flora/Fauna) und die Infrastruktur (sogar ein ausgebauter AKN-Bahnhof) ist vorhanden!

Von den vielen großen freien Flächen im Gebiet zwischen Schleswig-H.-Straße und Segeberger Ch. und auch östlich des Friedrichsgaber Weg wollen wir gar nicht erst sprechen.

Dort gäbe doch es sicherlich auch Möglichkeiten, weiteren Wohnraum zu schaffen!?!

Dabei stellt sich jedoch die Frage, warum Norderstedt so erpicht darauf ist, so viel zusätzlichen Wohnraum zu schaffen??

Nur weil es 2007 einen einzigen Steigerungs-"Spitzenwert" von 0,8%, also ganze 573 neue Bewohner gab?????

Die Statistiken zeugen von einer seit Jahren sehr geringen Steigerung der Wohnbevölkerung, 2002-2006 sogar abnehmend!

Nach der einmaligen Steigerung von 0,8% in 2007 gab es bis 03.2011 wieder einen rapiden Absturz, also äußerst geringe Zuwachsraten!

(2008: 0,04% ... 2009: 0,06% ... 2010/0,03% ... 2011: 0,1%) Können Sie eine Bevölkerungssteigerung von "165 Einwohnern"(!) in den Jahren 2008 bis 03.2011 -also in über 3 Jahren- die besagten Baumaßnahmen (W1/W1a) im Schleswiger Hagen und die damit verbundenen negativen Folgen für Flora/Fauna und natürlich uns wirklich guten Gewissens rechtfertigen? Unserer Meinung nicht!

Selbst langfristige Prognosen (bis 2030) gehen übrigens von einer tendenziell stagnierenden bis sogar fallenden Einwohnerzahl für Norderstedt aus!

Wenn Ihr wunderbar einstimmig am 15.03.12 beschlossener Plan (von Ihnen wohnt hier wohl auch niemand!?), umgesetzt wird, kommt es ...

- zu einem -wie wir finden- schlimmen Eingriff in die Natur (insbesondere der sehr vielfältigen Tierwelt),
- zu einer weiteren für uns dann unannehmbaren Verschlechterung der Lebensbedingungen (zusätzlicher Lärm und Verkehr, kein freier Blick ins Grüne, Verlust des ländlichen Charakters etc.),
- zu erheblichen Wertverlusten (Immobilien) und sicherlich auch zu nicht unerheblichen Folgekosten (zB. Straßensausbau, der dann natürlich auch und inkl. weiterer Abholzungen kommen würde).
- ... zu sicherlich weiteren für uns noch gar nicht absehbaren Einschränkungen!?

Eine jahrelange Belastung durch Baufahrzeuge und Baulärm geht dann einem anschließend erheblich erhöhtem Straßenverkehr durch neue Anwohner voraus. Hätten wir vor unserem Hauskauf Anfang 2005 gewußt, dass das besagte Gebiet bebaut werden soll, wären wir niemals(!!!) von HH hierher gezogen!! Es hieß seinerzeit auch noch, dass die Felder etc. geschütztes Gebiet ist und nicht bebaut werden darf/wird!

Wir wohnen hier momentan, mal von den bestehenden schon ärgerlichen Einschränkungen durch Lärm abgesehen, ein relativ idyllisches Umfeld, was wir (und unsere Nachbarschaft) nicht "widerstandslos" aufgeben wollen!

Fazit:

Wir hoffen sehr, dass Sie den FNP bezüglich W1/W1a überdenken und letztlich beschließen, endgültig/dauerhaft von einer Ausweisung der Flächen direkt am Schleswiger Hagen als Bauland abzusehen. Stattdessen sollte der Bereich (wieder?) als Schutzgebiet ausgewiesen und als ein solches im Zweifelsfall eher noch ausgebaut werden! (zB. u.a. neue Biotope für Tiere/Amphibien)

Wir sind entschieden gegen den gefassten Plan einer Bebauung der gesamten Fläche W1/W1a und werden auch nicht aufgeben zu versuchen, dieses zu verhindern!

Im Gegenteil, wir sind für eine Intensivierung des Naturschutzes, die Wiederansiedelung u.a. der "vertriebenen" Amphibien und deren dauerhaften Schutz auf den besagten Flächen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Schleswiger Hagen 9
22844 Norderstedt

PS: Wir können Ihnen auf Wunsch auch gern noch Fotos von diversen Tieren und Amphibien aus dem Bereich der Fläche von (inkl.) unserem Grundstück bis zur AKN-Trasse mailen.

In den letzten Wochen haben wir übrigens häufig den besonders geschützten "Lurch des Jahres 2012", die Erdkröte, in unserem Garten und dem angrenzenden Grundstück (W1) gesehen und teils auch fotografiert.

Weitere Bewohner unserer direkten Umgebung (Grundstücke/Wiesen/Waldrand), die allein wir schon beobachtet haben, sind auch andere Lurche/Molche, Kröten/Frösche, Schlangen, Eidechsen/Blindschleichen, Weinberg- und große Nacktschnecken, Igel, Goldlaufkäfer (und ein anderer großer bläulicher Laufkäfer) ...

"leider" auch Maulwürfe, Mäuse, Marder, ... und nicht zu vergessen Rehe, Hasen, Rebhühner, Fasane, Eulen, Bussarde und eine Vielzahl Vögel (Zaunkönig, Dompfaff, Rotkehlchen, Amsel, Singdrossel, viele verschiedene Finken- und Meisenarten, Spatzen, Tauben, Eichelhäher, Elstern, Spechte, Krähen/Raben? ... und andere, die wir nicht identifizieren konnten, ... abends/nachts sind dann auch Fledermäuse über den Feldern zu sehen und gelegentlich hört man nachts auch eine Nachtigall singen!

--

Diese Mail wurde von Dataport maschinell auf Viren und gefährliche Inhalte untersucht.